

VdK Ortsverband Kalkar

Dietmar Hohmt
Am Patersdeich 4a
47546 Kalkar
dietmar.hohmt@vdk.de

An den Rat der Stadt Kalkar
Markt 20
47546 Kalkar

15.08.2019

**Anbringen von Lesetafeln (in Brailleschrift) für Menschen mit Sehbehinderung
an allen öffentlichen Gebäuden in Kalkar**

Anlage:

Broschüre

Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden

Lösungsbeispiele für Planer und Berater

unter Berücksichtigung der DIN 18040-1

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Ratsmitglieder,
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

Seitens des VdK Sozialverbands/Ortsverein Kalkar, sind wir der Auffassung, dass noch viel in unserer Kommune umgesetzt werden muss um ein hohes Maß an Barrierefreiheit zu erzielen. Dazu gehört nicht nur eine öffentliche, barrierefreie behindertengerechte Toilette *[hierzu verweisen wir auf unseren entsprechenden Antrag vom 29.01.2019]* sondern u.a. das Zurechtfinden in unserer Kommune für Menschen mit einer starken Sehbehinderung.

Wir halten es für angebracht, diesen Menschen im Rahmen von Inklusion und Integration entsprechende Hilfestellung zur Verfügung zu stellen. Eine Hilfestellung könnte hier das Anbringen von Hinweistafeln an allen öffentlichen Gebäuden in Kalkar sein. Viele von uns kennen zum Beispiel die Orientierungshilfen in Form von Beschriftungen an Handläufen usw.

Es muss selbstverständlich sein, diesem Personenkreis die Teilhabe und die Orientierung in unserer Kommune zu ermöglichen. Es gibt sehr viele Möglichkeiten hier ein weiteres Puzzelteil hin zur Barrierefreiheit auf den Weg zu bringen.

- Uns ist sehr wohl bewusst, dass hier eine Bestandsaufnahme erforderlich ist, wie und wo dieses umzusetzen ist.
- Uns ist sehr wohl bewusst, dass zur Umsetzung auch Geldmittel im kommunalen Haushalt bereitgestellt werden müssen.
- Uns ist sehr wohl bewusst, dass das nicht von heute auf Morgen umzusetzen ist.

Wir sind jedoch der Auffassung, dass unsere Kommune einen hohen Nachholbedarf in Sachen Barrierefreiheit hat –und dieses nur aufgeholt werden kann, wenn diese Themen angepackt werden.

Unser Antrag ist ein weiteres Mosaiksteinchen hin zu mehr Barrierefreiheit in unserer Kommune. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Antrag als solches verstehen und diesen in künftige Planungen mit einbeziehen. Wir denken u.a. an das integrierte Handlungskonzept.

In Erwartung einer Eingangsbestätigung und Rückmeldung zum weiteren Vorgehen verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen
gez. Dietmar Hohmt
Vorsitzender